Homiletischer Text- und Klangraum Stimmung – Atmosphäre – Predigt

0. Einfüh	rung	10
1. »Stimn	nung« und »Atmosphäre«	14
1.1.	Begriffsklärungen	
1.2.	Stimmung	
1.2.1.	Philosophische Kontexte	
1.2.2.	Psychologische Kontexte	24
1.2.3.	Abgrenzung zu Emotionen	
1.2.4.	Mood-management	31
1.3.	Atmosphäre	33
1.3.1.	Der Atmosphärenbegriff	34
1.3.2.	Aspekte im Sprechen von Atmosphäre	39
1.3.3.	Atmosphäre und Kommunikation	
1.3.4.	Umgang mit Atmosphären	43
1.4.	Stimmung und Atmosphäre als Kategorien	45
	der Theologie	
1.4.1.	Religion und Ästhetik	46
1.4.2.	Affekt	49
1.4.3.	Gefühl	
1.4.4.	Sensus fidei und Sensus fidelium	56
1.4.5.	"Freude und Hoffnung, Trauer und Angst	63
	der Menschen" (GS 1)	
1.4.6.	Lebenswirklichkeit als Resonanzraum	
1.4.7.	Der Begriff »Atmosphäre« in der Poetischen	72
	Dogmatik von Alex Stock	
1.5.	Eine erste Konkretion auf Predigt im Kontext	81
	von Gottesdienst: Liturgische Atmosphären	
1.5.1.	Raum-Atmosphären	
1.5.2.	Klang-Atmosphären	
1.5.3.	Zeit-Atmosphären	
1.5.4.	Person/-en und Atmosphären	
1.6.	Predigt und Gottesdienst wirken	
1.7.	Fazit	119
		400
	langraum« Gottesdienst	
2.1.	Ein neuer Begriff und seine Entwicklung	
2.1.1.	Begriffsdefinition	
2.1.2.	Revision der Lese- und Predigtperikopen in	125
	der evangelischen Kirche	400
2.1.2.1.	Homiletisch-liturgische Aspekte	
2.1.2.2.	Kirchenmusikalische Aspekte	139



2.1.3.	»Textraum« und »Klang« eines Sonntags	142
2.1.4.	Einschätzungen aus der Erprobungsphase	
2.2.	Eine Handlungsoption für die homiletische Praxis	150
2.2.	innerhalb der römkath. Perikopenordnung?	100
2.2.1.	Entwicklung und Situation der bestehenden	151
2.2.1.	römkath. Leseordnung	131
2.2.1.1.	Katholische Vorentwürfe zur neuen Leseordnung:	153
2.2.1.1.	Jounel, Feder/Danchin, Kloster Maredsous	133
2.2.1.2.	Die römkath. Leseordnung (Ordo Lectionum Missae)	160
2.2.1.3.	Exkurs: Bestehende Ordnungen neben der	
	römkath. Leseordnung	
2.2.2.	Drei Reformvorschläge	181
2.2.2.1.	Konsonante Epistellesungen (Adrien Nocent)	
2.2.2.2.	Vorschlag »Patmos« (Hansjürgen Becker)	
2.2.2.3.	Kanon der Schrift als hermeneutische Vorgabe	
	(Georg Braulik, Norbert Lohfink)	
2.2.3.	Zusammenfassung und Konkretionen für den	190
2.2.0.	homiletischen Text- und Klangraum	
2.2.3.1.	Die Pastorale Einführung in das Messlektionar:	190
2.2.0	Anregungen und Kritik	
2.2.3.2.	Spannungen aushalten: Konsonanzen	196
	und Dissonanzen	,
2.2.3.3.	Resonanz für Konsonanz und Dissonanz	203
2.2.3.4.	Homiletischer Text- und Klangraum als	
	"offenes Kunstwerk"	
2.3.	Fazit	223
3. Den homiletischen Text- und Klangraum gestalten		226
3.1.	Erfahrungen aus der Kasualien-Praxis	228
3.1.1.	Die einzelnen Kasualien: Taufe, Trauung, Beerdigung	237
3.1.1.1.	Taufe	237
3.1.1.2.	Trauung	242
3.1.1.3.	Beerdigung	247
3.1.2.	Lebenszyklische Gottesdienstformen	250
3.2.	»Stimmung« und »Atmosphäre« in den Liturgien	254
	der geprägten Zeiten des Kirchenjahres	
3.2.1.	Aschermittwoch, Österliche Bußzeit, Heilige Woche	256
	und Oster-Triduum	
3.2.2.	Weihnachtsfestkreis	265
3.3.	Handlungsoptionen für den gemeindlichen	
	Sonntagsgottesdienst	
3.4.	Predigt im Kontext einer »Inszenierung« des	283
	Wortgottesdienstes als »Text- und Klangraum«	
3.4.1.	Die unterschiedlichen »Texte«	287

3.4.1.1.	Schrifttexte: Evangelium, Lesungen, Psalm	287
3.4.1.2.	Predigt	297
3.4.1.3.	Eröffnung und Statio als »Ein-stimmung«	305
3.4.1.4.	Lieder (Liedpredigt/Predigtlied) und Gesänge	309
3.4.1.5.	Bekenntnis und Gebet	
3.4.2.	Predigt mystagogisch grundiert und signiert	316
3.5.	Kirchenmusik	322
3.5.1.	Orgel- und Instrumentalmusik	325
3.5.2.	Chorgesang	328
3.5.3.	Kooperation von Liturgen*innen und Musikern*innen	331
	in Ausbildung und Praxis	
3.6.	Die Ausführenden	335
3.6.1.	Lektor*in	335
3.6.2.	Kantor*in	339
3.6.3.	Kirchenmusiker*in	342
3.6.4.	Prediger*in	344
3.6.5.	Ministranten*innen	349
3.6.6.	Hörer*in	350
3.7.	Technische und räumliche Bedingungen	352
3.8.	Feedback, Reflexion, Coaching	355
3.9.	Fazit	357
4. Schluss		362

Literaturverzeichnis 365